



KILIANEUM

Seelsorge
Begegnung
Jugend

Umwelterklärung 2025

Sechste Revalidierung des
Kilianeum Würzburg
nach EMAS III

nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, zuletzt geändert durch
(EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 (EMAS)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Umweltmanagement im Kilianeum.....	3
Das Kilianeum.....	4
Räumliche und historische Einordnung.....	4
Aktuelle Nutzung.....	5
Stakeholder*innen- und Kontextanalyse.....	6
Umwelt-Audit-Team.....	7
Inhaltliche Schwerpunkte verschiedener Dienststellen.....	8
Rechtliche Anforderungen und deren Einhaltung.....	8
Wichtige Schritte im Management-Prozess.....	9
Umweltleitlinien.....	11
Das Umweltmanagementsystem.....	13
Umweltmanagementvertreter der Hausleitung.....	13
Umwelt-Audit-Team.....	14
Umweltmanagementbeauftragte im Kilianeum.....	14
Weitere Gremien und Funktionsträger*innen.....	14
Umweltauswirkungen.....	15
Verzeichnis der Umweltaspekte und Umweltauswirkungen.....	16
Indirekte Umweltauswirkungen.....	17
Umweltkommunikation.....	17
Direkte Umweltauswirkungen.....	18
Verkehr und Mobilität.....	19
Wasser und Abwasser.....	21
Papier und Büromaterialien.....	22
Abfall.....	23
Strom.....	24
Heizenergie.....	25
Lärm.....	26
Biodiversität.....	26
Unsere CO₂ Bilanz.....	26
Kernindikatoren 2024.....	27
Umweltprogramm 2025-2029.....	28

Impressum

	Kilianeum Ottostraße 1 97070 Würzburg
Herausgeber	Tel. 0931 / 386-63121 E-Mail: umwelt.kilianeum@bistum-wuerzburg.de Internet: www.kilianeum.de
Verantwortlich	Stephan Barthelme, Hausleiter
Redaktion	Regina Krämer, Umweltmanagementbeauftragte Markus Saukel, Assistent der UMB Stephan Barthelme, Hausleiter

Vorwort: Umweltmanagement im Kilianeum

Die Bewahrung der Schöpfung ist nicht nur ein spiritueller Auftrag, sondern auch ein ganz praktischer Bestandteil unseres Alltags im Kilianeum. Seit fast über zwei Jahrzehnten arbeiten wir daran, Umweltschutz konkret und wirksam in unser kirchliches Handeln zu integrieren – strukturell, organisatorisch und im gelebten Miteinander.

Seit der ersten EMAS-Zertifizierung im Jahr 2003 hat sich viel bewegt. Unser Gebäude, einst ein Internat, ist heute Heimat der gesamten Hauptabteilung Seelsorge. Mit dem strukturellen Wandel kamen neue Mitarbeitende, neue Gewohnheiten – aber auch neue Chancen, nachhaltiges Verhalten zu fördern und umzusetzen. Der Einzug zusätzlicher Abteilungen im Jahr 2023 brachte naturgemäß eine Phase der Umgewöhnung, doch auch diese haben wir gemeinsam mit Offenheit und Lernbereitschaft gestaltet.

2025 schauen wir zurück auf viele Initiativen, die aus dem Umwelt-Audit-Team, aus den Jugendverbänden oder von engagierten Einzelpersonen hervorgegangen sind: Die CO₂-Fastenaktion, Urban Gardening, die Förderung von Mehrweg und Recycling, eine schrittweise verbesserte Datenerhebung und nicht zuletzt ein Bewusstsein, das längst nicht mehr nur bei Einzelnen liegt. Das alles macht uns stolz.

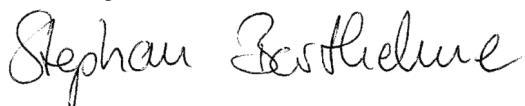
Besonders hervorzuheben ist, dass wir trotz gestiegener Personenzahl unseren Pro-Kopf-Verbrauch in vielen Bereichen senken konnten – etwa beim Wasser. Auch beim Thema Stromversorgung sind wir auf einem guten Weg. Gleichzeitig bleibt unser größter Energieverbrauch die Wärmeversorgung über Fernwärme. Hier wünschen wir uns für die Zukunft eine klimafreundlichere Option, stehen aber auch vor infrastrukturellen Grenzen. Diese ehrlich zu benennen, gehört genauso zu EMAS wie der Blick auf das Erreichte.

Unser Umweltmanagementsystem lebt vom Mitmachen. Es sind die vielen kleinen Entscheidungen im Alltag, die letztlich einen Unterschied machen: ob beim Druckverhalten, bei der Mülltrennung, der Wahl des Verkehrsmittels oder bei der Beschaffung. Dieses Bewusstsein wollen wir weiter stärken – durch gute Kommunikation, Beteiligung und das Vertrauen darauf, dass Veränderung möglich ist.

Ich danke allen, die diesen Weg mitgehen: der Umweltmanagementbeauftragten und ihrer Assistenz, dem Umwelt-Audit-Team, unseren Freiwilligendienstleistenden, der Hauswirtschaft und dem Hausmeister – und nicht zuletzt allen Mitarbeiter*innen, die sich mittragen lassen und selbst Verantwortung übernehmen.

Wir wissen: Der Weg ist noch nicht zu Ende. Doch wir sind gut unterwegs. Und wir hoffen, als Kilianeum einen erkennbaren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten zu können – für unser Haus, unser Bistum und unsere gemeinsame Zukunft.

Würzburg, 01. Juli 2025



Stephan Barthelme

Hausleiter Kilianeum

Das Kilianeum

Räumliche und historische Einordnung

Das Kilianeum liegt am Rande der Würzburger Altstadt im Bereich der ehemaligen Befestigungsanlagen. Das Gelände grenzt nach Norden an den Hofgarten der Würzburger Residenz, nach Osten an dessen Befestigungsmauer und nach Süden an das Gebäude des Justizzentrums. Im Westen führt die Ottostraße mit mehrgeschossiger Wohnbebauung auf der gegenüberliegenden Straßenseite vorbei.

Das unter Ensembleschutz stehende, dem Bischöflichen Stuhl zu Würzburg gehörende Gebäude gliedert sich in das im Jahr 1670 als Kloster errichtete Hauptgebäude (Bauteil A mit 7.921 m² auf vier Geschosse verteilt) und den 1969 errichteten Anbau mit ehem. Kapelle und ehem. Schwesternhaus (Bauteil B mit 1.721 m² verteilt auf drei Geschosse). Somit ergibt sich eine Gesamtfläche von 9.670 m². Die Parkfläche um und am Kilianeum beträgt 741,75 m².

Das Kilianeum wurde bis 1998 als „Bischöfliches Studienseminar“, ein Internat für bis zu 400 Schüler, die in Würzburg weiterführende Schulen besucht haben, genutzt. In den Jahren 1999 bis 2001 wurde der gesamte Komplex grundlegend renoviert und umgebaut.

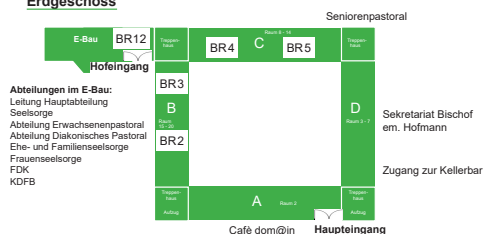


Luftbild des Kilianeums aus dem Frühjahr 2025 © Markus Saukel

Hausleitplan - Kilianeum



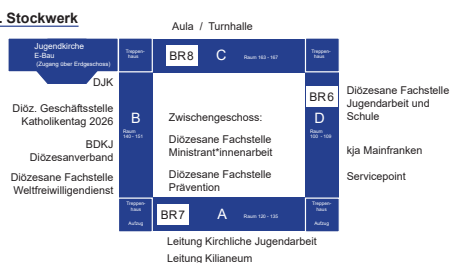
Erdgeschoss



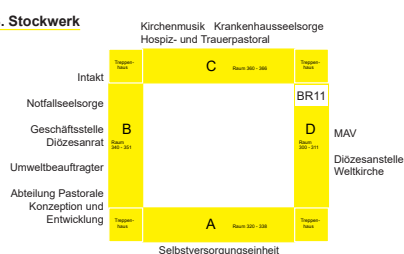
2. Stockwerk



1. Stockwerk

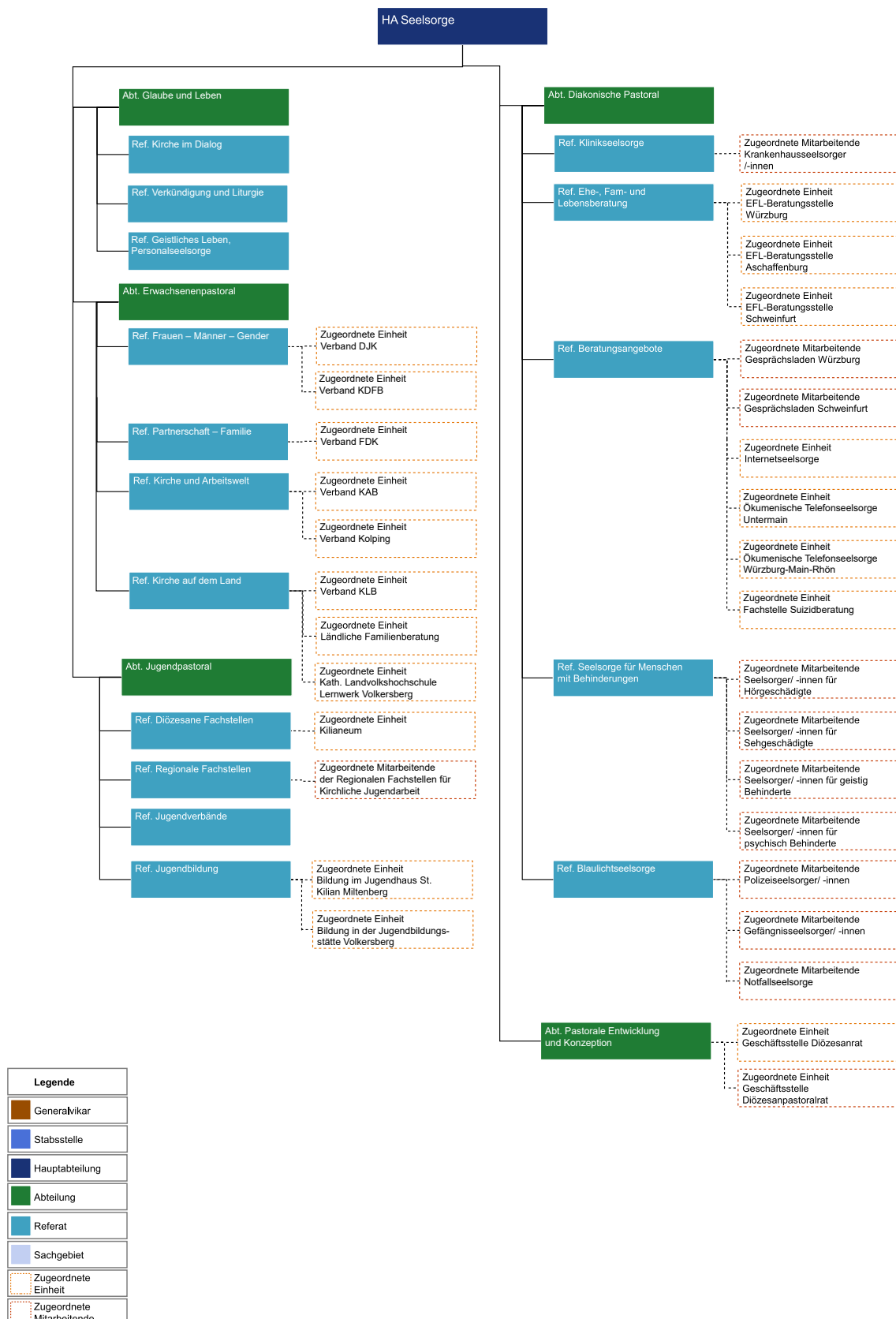


3. Stockwerk



Aktuelle Nutzung

Das Kilianeum ist in der Bistumsstruktur der Hauptabteilung Seelsorge zugeordnet:



Nachdem das Kilianeum für viele Jahre als „Haus der Jugend“ überwiegend nur Abteilungen im Bereich der Jugendpastoral beherbergt hat, sind seit Ende 2023 neue Abteilungen und Mitarbeitende im Hause untergebracht. Das Kilianeum ist nun Heimat der gesamten Hauptabteilung Seelsorge. Dadurch ergeben sich naturgemäß neue Herausforderungen in der Kommunikation und der Organisation aller Beteiligten. In diesem Zusammenhang konnten im Vergleich zu den letzten Jahren Veränderungen bei den Verbrauchszahlen festgestellt werden, da die Sensibilisierung der neuen Mitarbeiter*innen im Haus zu Umweltthemen fortlaufend erfolgt und noch nicht abgeschlossen ist.

Der Umweltbeauftragte des Bistums Würzburg ist aktuell Christof Gawronski. Er arbeitet mit der Umweltbeauftragten des Kilianeums zusammen. Er ist die Schnittstelle für Rechtsänderungen und leitet diese entsprechend weiter. Er selbst nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Umwelt-Audit-Teams teil. Die Stelle von Herrn Gawronski ist in der Hauptabteilung Seelsorge der Abteilung Glaube und Leben zugeordnet.

Im Kilianeum waren zum 31. Dezember 2024 143 Mitarbeiter*innen - davon 64 in Vollzeit und 79 in Teilzeit – beschäftigt, also 108,41 so genannte „Vollpersonen“. Für die Berechnung der Personen pro Kopf müssen zu den Mitarbeiter*innen noch die sechs Bewohner*innen der beiden Jugend-WGs hinzugezählt werden. Somit rechnen wir mit einer Vollpersonenzahl von 114,41 Personen¹. Hinzu kommen rund hundert Mandatsträger*innen in den Verbänden, die stundenweise in den Büros präsent sind und ehrenamtlich mitarbeiten. Da die Turnhallennutzung sowie die Belegung der Selbstversorgungseinheit nicht über separate Zähler erfasst werden kann, sind diese in den Berechnung und den Verbräuchen enthalten.

Die Jugend-WG 2 (drei junge Menschen) wird über einen separaten Stromzähler abgerechnet und taucht somit in den Verbrauchszahlen beim Strom nicht auf.

Die Selbstversorgungseinheit bietet (Jugend-) Gruppen des Bistums oder anderer kirchlichen Institutionen die Möglichkeit für bspw. Schulungen kostengünstig kurzzeitig eine Unterkunft zu erhalten. Da diese unregelmäßig und in unterschiedlicher Auslastung belegt ist, kann keine Ableitung für den Gesamtverbrauch getroffen werden.

Das Kilianeum ist an das Fernwärmenetz der Stadt Würzburg angeschlossen. Bisher gibt es keine Solaranlagen auf den Dächern. Aus der Zeit des Internats ist noch eine Großküche vorhanden. Das Kilianeum selbst betreibt keinen eigenen Fuhrpark. Die größte Abteilung des Kilianeums, die kja, verwaltet zwei VW-Busse und drei PKWs, die allen Abteilungen der Diözese zur Verfügung gestellt werden.

Bei aller Unterschiedlichkeit der Dienststellen im Kilianeum gibt es gemeinsame Grundanliegen:

- Anlaufstelle sein für hauptamtliche kirchliche Mitarbeiter*innen in Pfarreien, Schulen und Einrichtungen sowie für die ehrenamtlich tätigen Verantwortlichen in den Verbänden, für kirchliche Gremien und für Ratsuchende,
- die Aus- und Weiterbildung von Multiplikator*innen, Beratung und die Gewährleistung von Begleitung in der Praxis sowie
- die Koordination von diözesanweiten Aktionen und Projekte.

Stakeholder*innen- und Kontextanalyse

Aufgrund der Stakeholder*innen- und Kontextanalyse im Rahmen der letzten Mitarbeiter*innenversammlung Umwelt am 10. April 2025, gibt es im Kilianeum folgende Interesseneigner*innen:

- Intern
 - Hausleitung, Hauswirtschaft
 - hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen im Haus
 - Abteilungen im Haus
 - Bistumsleitung

¹Mitarbeiter*innen Vorjahre: 2020: 105 VP (65/83), 2021: 102 VP (63/89) 2022: 93 VP (56/76), 2023: 86 (54/54)

- Extern
 - Beleger*innen, Besucher*innen
 - Ehrenamtliche
 - Abteilungen des Bistums, die nicht im Haus sind
 - Lieferant*innen
 - Handwerksbetriebe
 - Stadt Würzburg
 - Stadtwerke
 - Nachbar*innen
 - Hausverwaltung Höhn

Diese haben eine unterschiedlich hohe Relevanz für die tägliche (Umwelt-)arbeit im Kilianeum, welche vom Umwelt-Audit-Team (UAT) verantwortet wird.

Umwelt-Audit-Team

Das Umwelt-Audit-Team besteht derzeit aus folgenden Personen:

- Stephan Barthelme, Hausleiter des Kilianeums und Umweltmanagementverantwortlicher
- Christof Gawronski, Umweltbeauftragter der Diözese Würzburg
- Birgit Hohm, Betriebsseelsorgerin
- Regina Krämer, Jugendseelsorgerin der KLJB und Umweltmanagementbeauftragte
- Wolfgang Meyer zu Brickwedde, Referent der Katholischen Landvolkbewegung (KLB)
- Markus Saukel, Assistent der kja-Verwaltungsleitung und Assistent der UMB

Außerdem werden auch die Freiwilligendienstleistenden im Bereich FÖJ und BFD in die Arbeit des UAT eingebunden. Dies sind derzeit:

- Victoria Knerr, Freiwilliges Ökologisches Jahr (seit September 2024)
- Paul Scheiner, Bundesfreiwilligendienst (seit September 2024)

Mit Hauswirtschaftsleitung Maria Kuhn und Hausmeister Albert Ramaj steht das Umwelt-Audit-Team in engem Kontakt und bezieht sie punktuell bei den Sitzungen mit ein. Entscheidungen werden in guter Absprache mit ihnen umgesetzt.

Inhaltliche Schwerpunkte verschiedener Dienststellen

Die größte Abteilung im Kilianeum bildet die „Kirchliche Jugendarbeit“ (kja). Sie hat sich ein Leitbild gegeben, in dem es u.a. heißt: „Wir setzen uns ein für Gerechtigkeit und Chancengleichheit für alle heute und in Zukunft lebenden Menschen – hier bei uns und in der ganzen Welt.“ Bei jungen Menschen sei „das Bemühen um eine ökologisch und sozial verantwortete Gesellschaft“ zu beobachten. Eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde diese Aussage in den vergangenen Jahren nicht zuletzt durch die „Fridays for Future“-Bewegung. Unterschiedliche Stellen der kja haben an verschiedenen Orten Kontakt zu den Organisationsteams gesucht und dabei ihre Unterstützung angeboten und zum Ausdruck gebracht.

Der BDKJ-Diözesanverband und die Jugendverbände, die ihm als Dachverband angehören, trägt die Bemühungen der kja umfassend mit und sucht selbst aktiv nach Räumen und Möglichkeiten, hier gestalterisch tätig zu werden. Grundlage dafür ist unter anderem ein Beschluss der Diözesanversammlung des BDKJ aus dem Sommer 2000. Darin wird deutlich der Anspruch formuliert, „sich im Leitungsteam der kja und in den entsprechenden Gremien des Kilianeums für die ökologische und gerechte Ausrichtung des Kilianeums einzusetzen“. In der weiteren Entwicklung wurde 2013 eine Arbeitsgruppe für ein regionales Klimaschutzbündnis der katholischen Jugendverbandsarbeit gegründet. Dieses hat sich mittlerweile als Bündnis „klima.aktiv“ etabliert und entwickelte durch den Beitritt zahlreicher Verbände und Organisationen als Bündnispartner*innen eine solide und breite Basis. Auf der Diözesanversammlung im Jahr 2022 wurde der Beschluss gefasst, dass alle Aktivitäten des BDKJ Würzburg bis spätestens 2030 klimaneutral durchzuführen sind. Dabei werden die Jugend- und Regionalverbände dazu ermutigt, sich diesem Ziel anzuschließen.

Die päpstliche Enzyklika Laudato Si' sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems nach EMAS hat in den zurückliegenden Jahren wesentlich dazu beigetragen,

- die Motivation und das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter*innen für umweltschonendes und schöpfungsfreundliches Verhalten zu fördern;
- weitere Möglichkeiten zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs und der Umweltbelastungen zu erkennen und zu realisieren;
- in Teilbereichen Kosten zu senken;
- die Einrichtung in der Öffentlichkeit zu profilieren
- und eine umweltschonendere Praxis in anderen diözesanen Einrichtungen anzustoßen.

Rechtliche Anforderungen und deren Einhaltung

Rechtscheck

Der Rechtscheck wird vom Kirum-Netzwerk zur Verfügung gestellt und über den Umweltbeauftragten Christof Gawronski an das Kilianeum geschickt.

Der Rechtscheck wird von der Assistenz des UMBs sowie in Rücksprache mit dem Hausmeister ausgefüllt und überprüft. In der Verordnung des Rechtschecks stehen die Änderungen für Bundes- und Landesebene. Um die Ordnungen der Kommune wird sich selbst in Rücksprache mit dem Umweltbeauftragten der Diözese Würzburg gekümmert.

Gewerbeabfallverordnung

Die Gewerbeabfallverordnung (Stand 18.04.2017) wird von uns beachtet und eingehalten.

Gefahrstoffverordnung

Die Gefahrstoffe werden von unseren Hauswirtschaftsleitung sowie Sicherheitsbeauftragten regelmäßig überprüft und angepasst. Bei Neuerungen werden unsere Reinigungskräfte unterwiesen, damit sie den ordnungsgemäßen Umgang mit den Reinigungsmitteln wissen.

Entwässerungssatzung

An die Bestimmungen der Abwassersatzung (Stand 01.01.2017) der Stadt Würzburg halten wir uns.

F-Gase-Verordnung

Die Einhaltung der Regelungen im Bezug auf Kältemittel werden von unserem Hausmeister bei regelmäßigen Stichproben überprüft und eingehalten.

Wichtige Schritte im Management-Prozess

Hier werden die wichtigsten Schritte im EMAS-Prozess seit der letzten Revalidierung dargestellt:

29. April 2025

Internes Audit, durchgeführt von Sr. Beate Krug, Nachhaltigkeitsbeauftragte der Oberzeller Franziskanerinnen.

10. April 2025

Mitarbeiter*innenversammlung zum Thema Umwelt mit Vorstellung der Verbrauchswerte aus 2024 und Analyse der Interessenseigner*innen.

05. März bis 18. April 2025

CO2-Fastenaktion von Kirchlicher Jugendarbeit (kja), Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Katholischer junger Gemeinde (KjG) und der Jugend-Umweltstation KjG-Haus Schonungen. Thema war ein „Best of“ der vergangenen Jahre.

24. September 2024

Mitarbeiter*innenversammlung zum Thema Umwelt mit Vorstellung der Verbrauchswerte aus dem Jahr 2023, Bericht über die Arbeit des UAT und gemeinsames „Eat in“.

13. Juni 2024

Regina Krämer (Diözesanlandjugendseelsorgerin, KLJB) wird nach gut einjähriger Vakanz des Amtes neue Umweltmanagementbeauftragte des Kilianeums .

14. Februar bis 01. April 2024

CO2-Fastenaktion von Kirchlicher Jugendarbeit (kja), Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Katholischer junger Gemeinde (KjG) und der Jugend-Umweltstation KjG-Haus Schonungen. Thema war „Nachhaltig leben - Energienutzung im Alltag“.

21. September 2023

Durchführung der Umweltmitarbeiter*innenversammlung zum Thema „20 Jahre EMAS im Kilianeum“. Bei der Versammlung wurden praktische Tipps für nachhaltiges Handeln am Arbeitsplatz gegeben. Das jährliche „Eat in“ fand im Anschluss der Umweltmitarbeiter*innenversammlung statt. Es gab für die Anwesenden ein regionales, saisonales und vegetarisches Gericht.

23. Mai 2023

Internes Audit, das durch Lukas Hartmann, Kirchlicher Umweltauditor des Bistums, durchgeführt wurde.

März 2023

Bau eines Frühbeetes für das Urban Gardening sowie erste Anpflanzungen. Außerdem Durchführung einer Samen- und Pflanzentauschbörse als FÖJ-Projekt.

22. Februar bis 9. April 2023

CO2-Fastenaktion von Kirchlicher Jugendarbeit (kja), Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Katholischer junger Gemeinde (KjG) und der Jugend-Umweltstation KjG-Haus Schonungen. Thema „Nachhaltig leben - Energienutzung im Alltag“. Während der Fastenwochen wurden die sechs Energieträger Wasser, Erdgas, Holz, Erdöl, Kohle und Atomkraft unter die Lupe genommen.

26. Januar 2023

Mit Abteilungsleiter Bernhard Lutz wurde das Management-Review-Gespräch durchgeführt.

20. September 2022

Durchführung der Umweltmitarbeiter*innenversammlung zum Thema „Foodsharing“. Gleichzeitig wurde ein Foodsharing-Kühlschrank mit der Foodsharing-Organisation Würzburg im Kilianeum aufgestellt. Das Eat-in fand im Anschluss der Umweltmitarbeiter*innenversammlung statt. Es gab ein Gericht aus geretteten Lebensmitteln im Rahmen des Foodsharing-Engagements.

22. Juni 2022

Internes Audit, das durch Lukas Hartmann, Kirchlicher Umweltauditor des Bistums, durchgeführt wurde.

02. März bis 17. April 2022

CO2-Fastenaktion von Kirchlicher Jugendarbeit (kja), Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Katholischer junger Gemeinde (KjG) und der Jugend-Umweltstation KjG-Haus Schonungen. Thema vom Vorjahr wurde aufgegriffen „Mit Vollgas in die Klimakrise?!“

Winter 2021/2022

In Absprache mit dem Umwelt-Audit-Team hat die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) eine Sammlung von Alt-Handys gestartet. Dadurch sollen nicht nur Ressourcen gespart werden, sondern es wird auch auf die problematische Gewinnung der seltenen Metalle für Handys hingewiesen (z.B. Kinderarbeit). Innerhalb der ersten vier Monate wurden bereits 63 Handys abgegeben.

18. Juni 2021

Umweltgutachter Martin Myska vom Umweltgutachterbüro Hub aus Frankfurt am Main revalidiert zum fünften Mal das Umweltmanagementsystem im Kilianeum.

20. Mai 2021

Mit Abteilungsleiter Pastoralreferent Bernhard Lutz sowie dem Hausleiter Stephan Barthelme findet das Management-Review-Gespräch statt.

12. April 2021

Wechsel in der Hausleitung. Simon Müller-Pein verlässt das Kilianeum. Sein Nachfolger ist Stephan Barthelme.

18. März 2021

Digitale Umweltmitarbeiter*innenversammlung mit Präsentation der Verbrauchszahlen im Coronajahr und kurzer Überblick über die Arbeit des UATs seit Oktober 2019.

11. März 2021

Internes Audit, das durch Marcus Marquart, Kirchlicher Umweltauditor des Bistums, durchgeführt wurde.

17. Februar bis 4. April 2021

CO2-Fastenaktion von Kirchlicher Jugendarbeit (kja), Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Katholischer junger Gemeinde (KjG) und der Jugend-Umweltstation KjG-Haus Schonungen. Thema „Mit Vollgas in die Klimakrise?!“

18. Januar bis 04. März 2021

Durchführung der Elektrogeräteprüfung an allen ortsfesten sowie mobilen Geräten (E-Check) im Kilianeum.

01. Januar 2021

Pastoralreferent Florian Meier, Geistlicher Leiter der KLJB, übernimmt das Amt des Umweltmanagementbeauftragten.

Umweltleitlinien

1. Präambel

Unser Glaube an Gott lässt uns die Welt als Schöpfung Gottes sehen. Unser Handeln ist von der Wertschätzung gegenüber Mensch und Natur geprägt. Auf diesem Hintergrund fühlen wir uns verpflichtet, an der Gestaltung und Erhaltung unserer Schöpfung mitzuwirken.

Diese Leitlinien dienen der Hausleitung, allen Mitarbeiter*innen, den Ehrenamtlichen und allen Nutzer*innen des Kilianeums als Orientierungs- und Entscheidungshilfe.

Als weitere Grundlage unserer Arbeit gelten die „Leitlinien zum Klima- und Umweltschutz in der Diözese Würzburg“, die durch Bischof Friedhelm Hofmann in Kraft gesetzt wurden (vgl. „Würzburg Diözesanblatt“ 155 vom 16.11.2009).

2. Unsere Schöpfungsverantwortung

Der Mensch ist ein Teil der Schöpfung. Als Christ*innen stehen wir unter dem Auftrag Gottes, die Schöpfung als Raum, in dem sich Leben entfalten kann, zu schützen und das Leben sowie seine Grundlagen zu achten. Daraus ergibt sich ein Verhalten, das alle Bereiche unseres Lebens einschließt und nachhaltiges Handeln für eine Bewahrung der Schöpfung bewirkt.

3. Unser Arbeitsraum

Im Kilianeum sind uns gesunde und ansprechende Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen für Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen und Nutzer*innen wichtig. Dazu gehören auch ein optimaler Gesundheits- und Arbeitsschutz, sowie eine naturnahe Gestaltung des Außenbereichs.

4. Anforderungen an das Umweltmanagementsystem

Das Kilianeum führt ein Umweltmanagementsystem, das die ständige Verbesserung unserer Umweltleistung sicherstellt. Dafür ist das Engagement aller Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen und Nutzer*innen notwendig. Koordinierende Funktion haben dabei das Umwelt-Audit-Team und die*der Umweltmanagementbeauftragte.

Über das geltende Umweltrecht hinaus, sind diese darauf bedacht, Gefahren und Belastungen für Umwelt und Menschen so gering wie möglich zu halten. Das Umwelt-Audit-Team erfasst und bewertet regelmäßig die Leistungen und Umweltauswirkungen im Kilianeum, vereinbart Handlungsprogramme, benennt Verantwortliche und überprüft die Ergebnisse.

5. Unser wirtschaftliches Handeln

Bei allen Vorhaben und Tätigkeiten achten wir auf die Umweltverträglichkeit. Wichtig ist uns, mit Energie und Rohstoffen sparsam und nachhaltig umzugehen. Beim zentralen Einkauf von Büromaterial haben wir uns auf ökologische Anbieter festgelegt. Bei weiteren Einkäufen und Druckzeugnissen finden die Kriterien „nachhaltig“, „regional erzeugt“, „sozialverträglich produziert“, „ökologisch hochwertig“ und „fair gehandelt“ Berücksichtigung.

Alle Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen und Nutzer*innen verpflichten sich, im Rahmen der ökonomischen Voraussetzungen, möglichst ökologisch zu handeln.

6. Unser Zusammenwirken

Die Förderung der Umweltqualität (Lebens- und Arbeitsqualität, Umweltbewusstsein) im Kilianeum hängt von der Mitwirkung aller Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen und Nutzer*innen ab. Nur durch eine aktive und regelmäßige Mitarbeiter*innenbeteiligung (Mitarbeiter*innengespräch, Mitarbeiter*innenversammlung Umwelt) wächst ökologisches Denken und Handeln.

Für Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen und Nutzer*innen bestehen Informationsmöglichkeiten (z.B. Intranet, Grünes Brett) und Bildungsangebote zu Umweltthemen.

In unserem Haus legen wir Wert darauf, dass Mitarbeiter*innen, Ehrenamtliche und Nutzer*innen jederzeit Verbesserungsvorschläge machen können, die aufgegriffen, geprüft und möglichst umgesetzt werden.

7. Unsere Außenwirkung

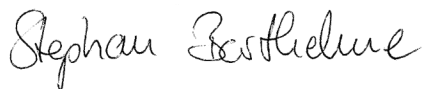
Unser Umweltmanagement ist Vorbild für Andere. Deshalb sucht das Kilianeum Kontakt zu Organisationen, Lieferanten und Multiplikatoren. Wir stellen unsere Umweltlinien und unsere Arbeit in der Öffentlichkeit dar und informieren regelmäßig über unsere Fortschritte und die noch bestehenden Schwachpunkte in der Umweltentlastung.

Wir pflegen den Dialog und sind offen für Anregungen und Kritik. Durch diese Verständigung über umweltgerechtes Handeln wird Kirche und Gesellschaft im gemeinsamen Lernprozess unterstützt. Die Abteilungen, Referate und Verbände im Kilianeum leisten in vielfältiger Weise Umweltbildungsarbeit.

In Kraft gesetzt durch den Rektor:

Domvikar Thomas Eschenbacher
Würzburg, den 7. Dezember 2011

überprüft und bestätigt durch das
Umwelt-Audit-Team



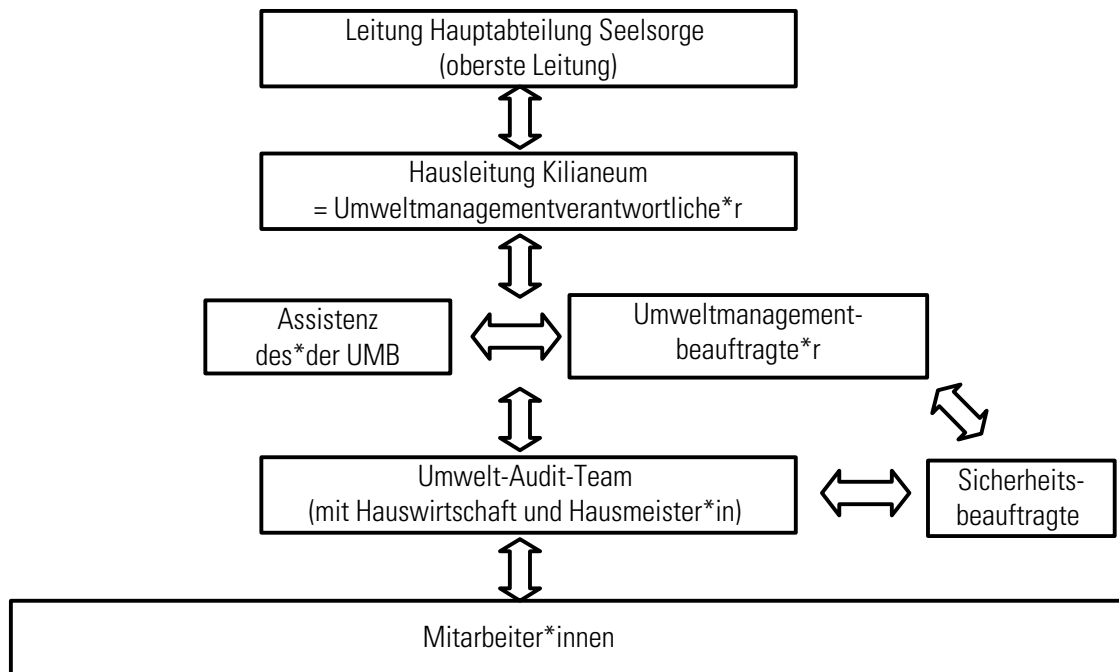
Hausleiter Stephan Barthelme
Würzburg, 04.07.2025

Das Umweltmanagementsystem

Ziel des Umweltmanagementsystems im Kilianeum ist die kontinuierliche Verbesserung der Leistungen im Blick auf ihre umweltrelevanten Wirkungen. Wir orientieren uns dabei an den Vorgaben von EMAS III.

Ziele, organisatorische Strukturen und Abläufe sind eindeutig definiert. Die fachlichen Normen und Standards werden in unserem Umwelt-Handbuch beschrieben. Das Handbuch ist für alle Mitarbeiter*innen im zentralen Sekretariat des Kilianeums zugänglich. Es wird zentral gepflegt. Damit stehen immer die aktuellsten Vorgaben und Dokumente für alle zur Verfügung.

Unser Umweltmanagementsystem ist wie folgt aufgebaut:



Umweltmanagementvertreter der Hausleitung

Hausleiter Stephan Barthelme ist für die Aufrechterhaltung und Anwendung des Umweltmanagementsystems verantwortlich. Seine wesentlichen Aufgaben sind:

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung
- die Förderung des Umweltgedankens im Kilianeum
- die Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- die Kommunikation nach innen
- die Freigabe neuer/ geänderter mitgeltender Unterlagen (Anhänge) im Umwelt-Handbuch
- die Durchführung der Umweltmanagement-Reviews
- die Einbindung des Umweltmanagements ins Hauskonzept des Kilianeum

Umwelt-Audit-Team

Das Umwelt-Audit-Team ist das zentrale Arbeitsgremium des Umweltmanagementsystems im Kilianeum.

Seine wesentlichen Aufgaben sind:

- die Erhebung umweltrelevanter Daten und die Bewertung von Umweltauswirkungen
- die Auswahl und Formulierung von Umweltzielen
- die Auswahl von Maßnahmenvorschlägen, die von Mitarbeitenden oder von Projektgruppen vorgelegt werden
- die Bildung neuer Arbeits- bzw. Projektgruppen und Umschreibung ihres Auftrags
- das Initiieren von Angeboten zur Mitarbeiter*innenfortbildung und -information
- die Beteiligung an der Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms
- die Begleitung interner Audits des Umweltmanagementsystems
- die Erstellung der Umwelterklärungen.

Umweltmanagementbeauftragte im Kilianeum

Regina Krämer ist seit Juni 2024 als Umweltmanagementbeauftragte eingesetzt. Sie wird in ihren Aufgaben von der Assistenz des Umweltmanagementbeauftragten unterstützt. Die Umweltmanagementbeauftragte ist Ansprechpartnerin für alle Fragen des Umweltaudits und koordiniert den gesamten Prozess.

Die Umweltmanagementbeauftragte ist zuständig und verantwortlich für

- die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- die Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- die Kontrolle und Weiterentwicklung des Umweltprogramms
- die Überwachung und Einhaltung der Umweltpolitik, der langfristigen Umweltziele
- die Gewährleistung und Organisation der internen Audits
- die jährliche Erstellung der Umweltbilanz und Ermittlung der Kennzahlen
- die laufende Pflege des Umweltmanagementhandbuchs
- die Leitung des Umwelt-Audit-Teams
- die Vernetzung des Kilianeums mit anderen Akteuren der Umweltbildung und zertifizierten Einrichtungen
- die Ablage der Dokumente für das Umweltmanagementsystem

Weitere Gremien und Funktionsträger*innen

Arbeits- bzw. Projektgruppen können für die kontinuierliche Mitarbeit über einen längeren Zeitraum oder mit einem sachlich und zeitlich klar abgegrenzten Arbeitsauftrag gebildet werden. Sie sollen möglichst vielen Mitarbeitenden eine unmittelbare Beteiligung und Mitgestaltung des Umweltmanagement-Prozesses ermöglichen. Mindestens ein Mitglied einer solchen Arbeitsgruppe sollte auch Mitglied des Umwelt-Audit-Teams sein. Ein langjähriges Beispiel einer Arbeitsgruppe ist das Vorbereitungsteam für die CO₂-Fastenaktion.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- Präzisierung der jeweiligen Frage- bzw. Problemstellung
- Analyse der Ursache
- Erarbeiten von Lösungsvorschlägen, die dem Umwelt-Audit-Team vorgelegt werden
- Vorbereiten von Informationen an alle Mitarbeitenden.

Im Frühjahr 2025 wurden mit der „Fahrrad-AG“ einige Mitarbeiter*innen im Haus tätig und kümmern sich um die Weiterentwicklung des Themas wie z.B. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Diensträder, etc.

Der Hausmeister Albert Ramaj ist in besonderer Weise für das Umweltmanagementsystem im Kilianeum wichtig. Deshalb steht er in regelmäßigem Austausch mit dem Umwelt-Audit-Team. Gleiches gilt für Hauswirtschaftsleiterin Maria Kuhn.

Die Sicherheitsbeauftragten im Kilianeum sind Matthias Reichert und Markus Saukel.

Alle Mitarbeitenden und Besucher*innen werden auf jeweils passende Art und Weise informiert und unterstützt, gemäß den Umweltleitlinien und den Umweltzielen des Kilianeum zu handeln. Bei Beleganfragen erhalten die jeweiligen Verantwortlichen ein Informationsblatt bei der Beleganfrage, welches die wesentlichen Punkte zu EMAS im Kilianeum aufführt.

Umweltauswirkungen

Bei der Darstellung der Umweltauswirkungen, die vom Kilianeum ausgehen, ist zwischen direkten und indirekten Umweltauswirkungen zu unterscheiden:

- Indirekte Umweltauswirkungen werden durch die Wahrnehmung der dienstlichen Aufgaben (z.B. Beratung und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen), durch Vorgaben und Vorbildfunktion oder durch Aufträge an Fremdfirmen bei diesen ausgelöst.
- Direkte Umweltauswirkungen gehen unmittelbar vom untersuchten Standort in der Ottostraße 1 aus (z.B. durch Heizung und Stromverbrauch, Bürobedarf, Verkehrsmittelnutzung der Mitarbeiter*innen).

Seit 2001 werden die Umweltauswirkungen nach folgendem Muster erhoben:

1. Einhaltung der Normen des Umweltrechts
2. Allgemeine Einschätzung eines Umweltproblems
 - 2.1. Meinung interessierter Kreise / globale Bedeutung einer Umweltwirkung
 - 2.2. Interne Meinung der Mitarbeitenden
3. Mengenmäßiger Beitrag der Einrichtung zu einem Umweltproblem
4. Stand der Technik / wirtschaftliche Machbarkeit von Verbesserungen
5. Bewertung des Risiko- / Störfallpotenzials

Verzeichnis der Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Im Umwelt-Audit-Team wurden im April 2025 die Umweltaspekte sowie deren mögliche Auswirkungen bewertet und zueinander in Relation gesetzt.

Umweltaspekt	Mögliche Umweltauswirkungg	Wie groß sind die negativen Auswirkungen?	Können wir positive (Vorbild-) Wirkung erzielen?	Wie einfach sind Verbesserungen umzusetzen?	Erwarten andere, dass wir handeln?	Gibt es günstige Gelegenheiten, die wir nutzen sollten?	Summe der Relevanzpunkte
Max. Punktzahl		3	2	3	1	1	
Wärmeenergie	Klimawandel, Verfügbarkeit von Energie, Luftverschmutzung, Biodiversität	2	2	1	0,5	0	5,5
Strom	Klimawandel, Verfügbarkeit von Energie, Luftverschmutzung, Biodiversität	1	2	2	1	1	7
Biodiversität	Bodenversiegelung, Verlust der Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten, verringerte Ökosystemdienstleistungen	1,5	1	1	0	0,5	4
Umweltkommunikation	Umweltbildung, Förderung von Umweltbewusstsein und motivieren, selbst aktiv zu werden	1	2	3	1	1	8
Mobilität	Klimawandel, Luftverschmutzung, Flächenverbrauch, Bodenverschmutzung, Mikroplastik, Lärm, Biodiversität	2	2	2	1	0	7
Wasser	Verfügbarkeit von Trinkwasser, Belastung von Grund- und Oberflächenwasser, Energieverbrauch für Wasseraufbereitung	1	1	1	0,5	0	3,5
Abfall	Boden-, Wasser-, Luftverschmutzung, Mikroplastik, Treibhauseffekt, Biodiversität, Rohstoffverfügbarkeit	2	2	2	1	0,5	7,5
Beschaffung	ökologische und soziale Folgen aus der Lieferkette von Produkten, Rohstoffverfügbarkeit	2	2	2,5	0,5	0	7
Lärm	Lärmbelastung durch Lärmimmissionen und Lärmemissionen	0	0	0	0	0	0

Andere direkte Umweltaspekte wie Produktion, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Beseitigung von festen und anderen Abfällen, insbesondere von gefährlichen Abfällen; Nutzung und Kontaminierung von Böden; Nutzung von Energie, natürlichen Ressourcen und Rohstoffen; Nutzung von Zusatz- und Hilfsstoffen sowie Halbfertigprodukten sind für unsere Einrichtung nicht relevant.

Indirekte Umweltauswirkungen

Umweltkommunikation

Interne Kommunikation

Die folgenden bewährten Kommunikationswege werden genutzt und weiterentwickelt:

- Zu den beiden Hausbesprechungen im Jahr ist die Umweltmanagementbeauftragte eingeladen.
- Das Umweltmanagement fördert die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Dienststellen und Abteilungen und deren Identifikation mit dem Haus.
- Die Umweltmanagementbeauftragte und die Assistenz der UMB sind Ansprechpartner*innen im Kilianeum und zusätzlich über eine eigene Mailadresse zu erreichen.

Dialog mit Lieferant*innen

- Beim Einkauf von Büromaterialien ist die Beachtung von ökologischer bzw. öko-fairen Kriterien im Kilianeum mittlerweile Standard. Die Dienststellen im Haus nutzen die Möglichkeit, ihre Büroartikel über die Pforte bei memo zu bestellen.
- Die Hauswirtschaft achtet in der Beschaffung von bspw. Reinigungsmittel und Verbrauchsmaterial auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit.
- In Gesprächen mit Firmenvertreter*innen im Haus, durch Telefonate und das Anfordern von Produktinformationen sind alle Beschaffer*innen dazu angehalten, möglichst nur Produkte, die den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens gerecht werden, einzukaufen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Über den Pressedienst des Bischöflichen Ordinariates Würzburg (POW) gehen unsere Pressemitteilungen allen Redaktionen in Unterfranken und darüber hinaus zu.
- Berichte im „Würzburger Katholischen Sonntagsblatt“ erreichen zehntausende Leser*innen mit Kirchenbindung.
- Das Kilianeum hält Kontakt zu Medienvertreter*innen.

Beispiele:

- Seit 2008 führt die Kirchliche Jugendarbeit jährlich im Internet unter www.co2fasten.de eine medienwirksame CO2-Fastenaktion durch.
- Erstmals fand 2012 ein „Eat in“ im Kilianeum statt. Hierüber wurde in der Presse berichtet.
- Die Aufstellung eines Fairteiler-Kühlschranks im Kilianeum im Jahr 2022 wurde medial durch Print- und Bewegtbild-Medien eng begleitet.
- Auf der Homepage www.kilianeum.de ist das Umweltmanagement umfassend beschrieben. Die Darstellung ist ansprechend gestaltet und wird immer wieder aktualisiert.
- Über den „Infodienst Kirchliches Umweltmanagement“, den der Umweltbeauftragte des Bistums Würzburg erstellt, und über soziale Netzwerke finden unsere Veröffentlichungen weit über das Bistum Würzburg hinaus Beachtung.

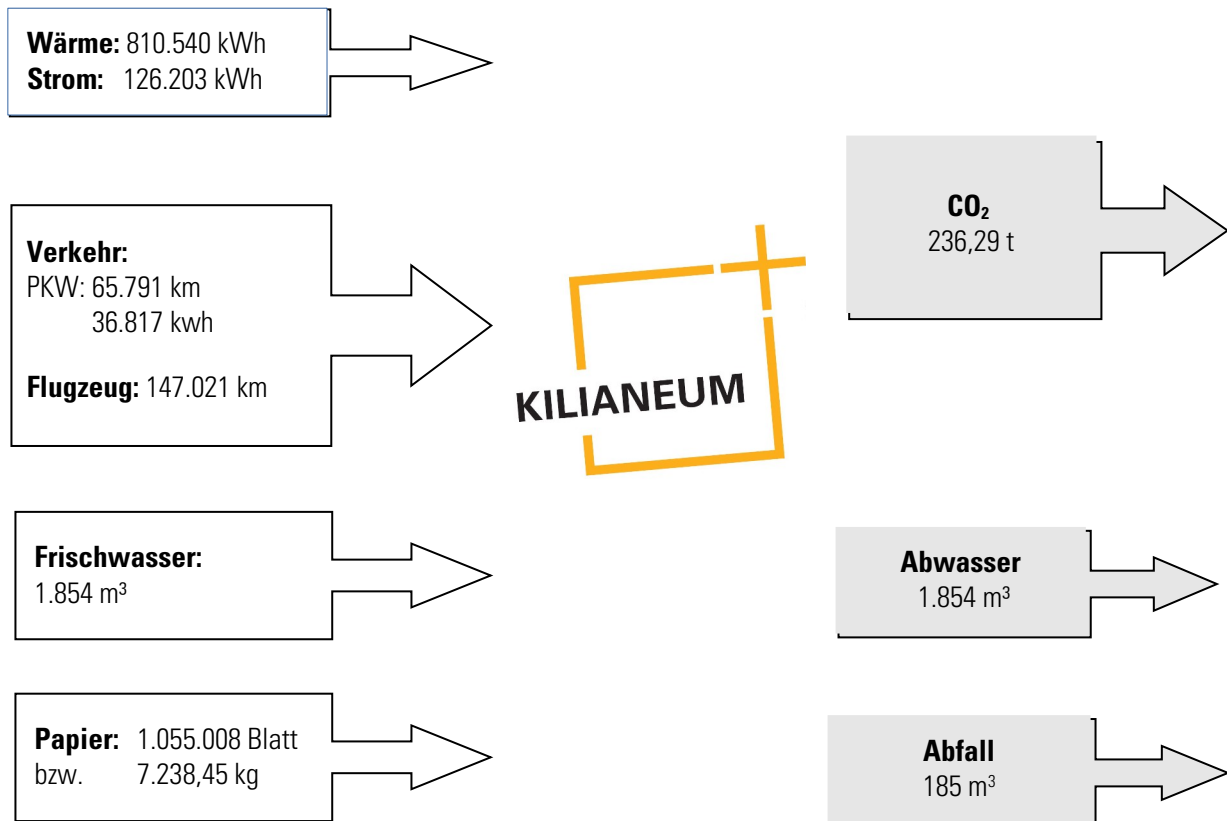
Beratung und Bildung

- Zu den CO2-Fastenaktionen wurde eine eigene Homepage www.co2fasten.de aufgebaut. Diese enthält passend zum jeweiligen Zweijahresthema Hintergrundmaterialien, Impulse sowie Aufgaben, die in der Fastenwoche durchgeführt werden können.

Direkte Umweltauswirkungen

Es war auch 2024 nicht immer möglich, alle Auswirkungen exakt zu erfassen, z.B. können die Belastungen durch den Besucher*innenverkehr oder der Verbrauch der Selbstversorgungseinheit oder der WG's nicht separiert werden.

Input und Output für das Jahr 2024



Verkehr und Mobilität

Die Wahrnehmung der Aufgaben ist mit zahlreichen Dienstfahrten verbunden. Dafür standen in der kja fünf Dienstwagen zur Verfügung; ferner wurden Privatfahrzeuge auch dienstlich genutzt. Inzwischen werden immer häufiger auch Dienstwagen der Jugendverbände und des Bischöflichen Ordinariats genutzt. Die Mitarbeiter*innen der kja wurden regelmäßig zur Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Bildung von Fahrgemeinschaften aufgerufen, z.B. in Mitarbeiter*innengesprächen und bei Vernetzungstreffen.

Für innerstädtische Dienstgänge stehen Dienstfahrräder zur Verfügung. Diese wurden mit Werbung für unser Umweltmanagement bedruckt. Darüber hinaus wurde im Jahr 2015 ein neues E-Bike gekauft, um insbesondere die Dienstgänge innerhalb der Würzburger Innenstadt abzudecken.

Durch die Coronapandemie hat sich das Verkehrsverhalten der Mitarbeiter*innen stark verändert und insbesondere in den Jahren 2020 und 2021 deutlich ausgewirkt. Im Kalenderjahr 2022 kam es wieder zu einem Anstieg der gefahrenen Kilometer. Aufgrund von Vorgaben der Bistumsleitung, einem Ausbau der digitalen Infrastruktur durch die IT-Abteilung und letztendlich auch durch ein verantwortungsvolles Verhalten der Mitarbeiter*innen wurden vermehrt Online-Meetings abgehalten. Da der Dienstgeber auch die Möglichkeit bietet, teilweise im Homeoffice zu arbeiten, nutzen viele Mitarbeiter*innen dies.

Die Kilometererhebung der Dienstfahrzeuge wird über die Fahrtenbücher der Dienstautos gewährleistet. Der Anteil an Privatnutzung konnte bis 2020 über die Abrechnung der Reisekostenrechnungen der kja-Mitarbeiter*innen erhoben werden. Dieser Wert wurde auf die Vollpersonenzahl des Kilianeums hochgerechnet. Seit 2021 wurde das Verfahren zur Abrechnung der privaten Dienstkilometer verändert, sodass wir keine Erhebung der privaten Dienstfahrten mehr vornehmen können. Das hat zur Folge, dass sich der kwh-Wert vom Kalenderjahr 2020 auf das Kalenderjahr 2021 fast halbiert hatte - dies wirkt sich auch im Jahr 2023 weiterhin aus.

Durch eine Umstellung im Buchungs- & Abrechnungssystem des Bischöflichen Ordinariats ist es nicht mehr möglich, die Bahnkilometer zu erheben. Mit großem Aufwand wäre dies zwar zumindest für die Mitarbeiter*innen der kja möglich. Da diese aber nur einen Teil der im Haus tätigen darstellen, wäre der Wert nicht aussagekräftig, weshalb wir darauf verzichten.

Die Bahnkilometer konnten früher anhand einer Buchungsliste, die für die Abteilung Finanzen und Immobilien geführt werden musste, ermittelt werden. Die Liste wurde für alle Mitarbeiter*innen im Kilianeum geführt. Es wurden außerdem noch privat ausgelegte Zugfahrten über die Reisekostenabrechnung der kja-Mitarbeiter*innen erhoben und zu der Gesamt-Bahnkilometerzahl dazu addiert. Die Hochrechnung der zunächst privat ausgelegten Fahrten auf deren Bahnkilometer erfolgte bis 2020. Seit dem Kalenderjahr 2021 wurde das Verfahren zur Abrechnung verändert, sodass diese nicht mehr ermittelt werden können. Da 2023 das zentrale Ticketbuchungssystem eingestellt wurde, können seitdem überhaupt keine Zugkilometer mehr ausgewiesen werden. Durch den Einzug der Diözesanstelle Weltkirche hat sich das Aufkommen der Flugkilometer stark erhöht. Auch spielt die 2024 stattgefundenen Wallfahrt der Ministrant*innen nach Rom eine Rolle. Wir werden dies beobachten und die Stellen zu nachhaltigerem Reisen anhalten.

Bei der Ermittlung / Hochrechnung der Gesamt-PKW-Kilometer gab es in den letzten Jahren einen Verständnisfehler. Dieser wurde im Kalenderjahr 2021 gefunden und rückwirkend für die Jahre 2016-2020 angepasst.

	2020	2021	2022	2023	2024
Fahrten mit Dienstfahrzeugen der kja (km)	29.608	34.278	49.123	43.889	65.791
Bahn	15.189	27.800	42.010	n.e.*	n.e.*
Flugzeug	16.826	30.826	67.439	37.068	147.021
Fahrrad	n.e.*	n.e.*	n.e.*	n.e.*	n.e.*
Summe Dienstreisen	68.120	92.904	158.572	80.957	212.812
Dienstreisen km / VP	649	914	1.712	941	1.860

* n.e. = nicht erfasst

Nachdem nun im Vergleich zu den Vorjahren systembedingt weder Bahn- noch Pkw-Kilometer mit Privatfahrzeugen mehr erfasst werden können, ist aktuell ein Vergleich mit den Vorjahren und eine Gesamtbewertung nicht sinnvoll.

Durch dienstliche Fahrten verursachte CO₂-Emissionen 2020 bis 2024:

Emission in t CO ₂	2020	2021	2022	2023	2024
PKW 2,68 kg CO ₂ je l Diesel ²	11,15	5,25	8,42	8,78	15,54
Bahn (63,0 g/km ³)	0,98	1,75	2,65	n.e.*	n.e.*
Flugreise (238g/Pkm) ⁴	3,37	6,17	13,49	6,30	34,91
Summe für Dienstreisen	15,49	13,17	24,55	15,08	50,45

* n.e. = nicht erfasst

Pendelverhalten

Im März 2025 wurde über das MIT eine Umfrage zum Pendelverhalten der Mitarbeitenden durchgeführt. Erfreulicherweise beteiligten sich 101 Personen daran. Die Ergebnisse sind wie folgt:

	Km gesamt	Davon ÖPNV	Davon Auto Benzin	Davon Auto Diesel	Davon Auto Hybrid	Davon Auto Gas	Davon E-Auto	Davon Fahrrad	Davon zu Fuß
km	228212	104198	42560	25600	6600	12480	9800	19832	7142
CO₂ Ausstoß in Kg	80.502,96	65.992,10	6.979,84	4.403,20	752,40	1.669,82	705,60	0,00	0,00

Die Angaben beziehen sich auf die Kilometer, hochgerechnet auf ein Jahr, je nach Arbeitstage pro Woche im Kilianeum. Erfreulicherweise überwiegt der Anteil an öffentlichen Verkehrsmitteln und der des Fahrrads. Als Berechnungsgrundlage wurde eine Veröffentlichung des Umweltbundesamts von 2023 herangezogen. Diese geht von folgenden CO₂ Ausstößen aus: Benzin-PKW 164 Gr/km; Diesel-PKW 172 Gr/km; Hybrid 114 Gr/km; Gas 134 Gr/km. Beim ÖPNV wurde der Durchschnitt aus Bus, Zug & Straßenbahn (92/49/50 Gr/km) als Grundlage angenommen. Da diese Zahlen erstmals in dieser Genauigkeit erhoben wurden, kann noch keine Aussage über die Auswirkungen getroffen werden. Sie müssen vom UAT beobachtet und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden.

² Für die Dienstfahrzeuge der kja wurde der durchschnittliche Verbrauch von 5,6l je 100 km für 2024 anhand der eingereichten Tankbelege berechnet. Als CO₂-Koeffizient wurden 2,68 kg CO₂ je l Diesel angesetzt.

³ GEMIS-Daten Version 4.2 von Okt. 2004. Die Bahn wird dienstlich v.a. im Fernverkehr genutzt. Die Erhöhung des CO₂-Ausstoßes (bisher mit 45 g/km angesetzt) ist durch die Methode der Berechnung der GEMIS-Koeffizienten bedingt (Betrachtung des ganzen Lebenszyklus inkl. Materialvorleistung - also der Aufwendungen für das Streckennetz).

⁴ Die Flugkilometer können nur von der kja & der Diözesanen Fachstelle Weltkirche eingesehen werden. Daher wird auf eine Hochrechnung auf das Kilianeum verzichtet, da der Wert ansonsten unbrauchbar wäre. Der Koeffizient wurde in den vergangenen Jahren mit 200g/Pkm berechnet. Aktuell 2025 liegt er bei 238g/Pkm. wodurch sich eine Abweichung ergibt.

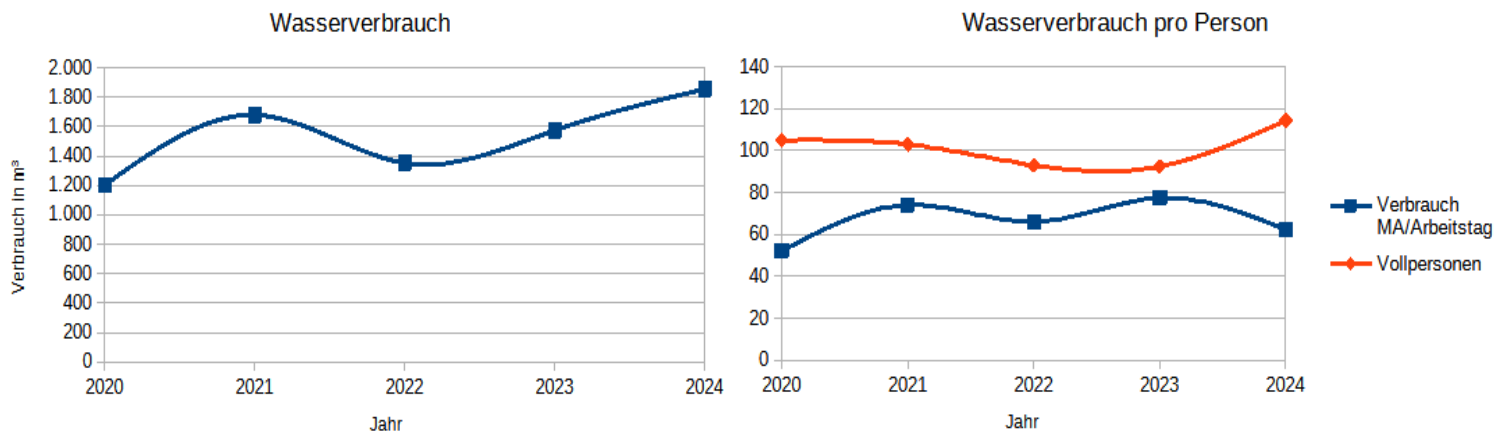
Wasser und Abwasser

Das Gebäude wird von der Trinkwasserversorgung Würzburg (TWV), einem Tochterunternehmen der Stadtwerke Würzburg mit Trinkwasser versorgt, das aus den „Bahnhofsquellen“ stammt.

Die Entwicklung des Wasserverbrauchs:

Jahr	Menge in m ³ (1.000 Liter)	Vollpersonen	Verbrauch je Mitarbeiter*in pro Arbeitstag (Liter)
2020	1.204	105	52,1
2021	1.678	103	74,1
2022	1.352	93	66,1
2023	1.574	92,5	77,4
2024	1.854	114,4	62,3

Der absolute Wasserverbrauch ist zwar im Vergleich zu den Vorjahren angestiegen, was sich aber auch durch die höhere Personenanzahl erklärt. Da im Jahr 2024 auch einige Großveranstaltungen im Hause stattfanden und im recht trockenen Sommer auch verstärkt gegossen werden musste, ist dies aber erklärbar. Da der Verbrauch pro Person sogar gesunken ist, beachten wir die Entwicklung derzeit nicht als besorgniserregend und beobachten die Entwicklung in den kommenden Jahren.



Papier und Büromaterialien

In einem Grundsatzbeschluss wurde 2006 vereinbart, interne Druckerzeugnisse auf möglichst umweltfreundlichem Papier zu erstellen.

In der Kirchlichen Jugendarbeit (kja) existiert seit 2012 auf Betreiben des Umwelt-Audit-Teams der Beschluss, dass externe Druckerzeugnisse ausschließlich auf Recyclingpapier gedruckt werden sollen.

Der Anteil bei den internen Druckerzeugnissen liegt mittlerweile bei 100% Recyclingpapier, da wir seit mehreren Jahren kein Frischfaser oder FSC-Papier mehr neu beschaffen.

Seit 2018 werden die Stellen des Kilianeums gebeten, eine eigene Tabelle zum externen Papierverbrauch zu führen. Der Rücklaufquote war so hoch, dass die Zahlen des Kilianeums aussagekräftig sind. Wir hoffen, dass durch diese Sensibilisierung die Frage geklärt wird, ob ausgedruckte Flyer wirklich notwendig sind.

Nach dem Einzug der neuen Dienststellen ins Kilianeum konnten wir feststellen, dass die Menge der Druckerzeugnisse stark angestiegen ist, die Quote an Drucken auf Recyclingpapier gleichzeitig stark gesunken ist. Gerade die neuen Abteilungen sind offenbar noch nicht ausreichend zu diesem Thema sensibilisiert. Unser Ziel ist es daher, die betroffenen Abteilungen direkt anzusprechen und zum Druck auf Recyclingpapier anzuhalten. Gleichzeitig möchten wir dazu auffordern, auch nur die wirklich benötigten Mengen zu drucken und vorher zu prüfen, ob ein Druck wirklich notwendig ist und nicht ggf. eine digitale Werbung denselben Effekt erzielt.

Für das Jahr 2024 wurde erstmalig eine Umrechnung nicht nur in Blatt, sondern auch in kg durchgeführt. Dies ist für den Verbrauch und den CO₂-Ausstoß noch aussagekräftiger, da es die unterschiedlichen Papiergewichte berücksichtigt. Dieses wird in den kommenden Jahren fortgesetzt um den tatsächlichen Verbrauch des Rohstoffs Papier besser beurteilen zu können.

Durch die Dienststellenumzüge und dem Umstand, dass ganze Gebäudeteile über weite Strecken des Jahres 2022 und 2023 leer standen, ist ein Vergleich der Zahlen mit den Vorjahren nicht wirklich aussagekräftig. Belastbare Zahlen erwarten wir wieder für das Jahr 2025, nachdem nun die Dienststellenumzüge der Vorjahre abgeschlossen sind.

	2020	2021	2022	2023	2024
Druckerzeugnisse gesamt (Blatt)	625.783	527.833	432.635	429.095	1.055.008
davon intern (Blatt) ⁵	180.750	142.250	129.500	164.500	394.000
davon externe (Blatt)	445.033	385.583	303.134	264.595	661.008
Recyclingpapier gesamt (Blatt)	621.918	511.067	424.035	424.155	781.831
Recyclinganteil interne Druckerzeugnisse (%)	100	100	100	100	100
Recyclinganteil externe Druckerzeugnisse (%)	99,2	95,6	97,16	98,13	58,67
Recyclinganteil gesamt (%)	99,4	96,8	98,01	98,85	74,11

Gesamtgewicht Recyclingpapier: 5.635,36 kg

Gesamtgewicht Frischfaserpapier: 1.603,08 kg

Gesamt: 7.238,45 kg

⁵ Im Jahr 2024 wurde eine größere Papiermenge auf Vorrat angeschafft, um Kosten zu sparen. Bisher wurde diese Zahl immer nach dem Einkauf berechnet. Für das Jahr 2024 kann eine Menge von ca. 100.000 Blatt vom tatsächlichen Verbrauch abgezogen werden.

Abfall

Abfalltrennung: Jedes Büro ist mit einem Papierkorb für Papierabfälle ausgestattet und auf Wunsch auch ein Restmüllbehälter. Darüber hinaus stehen in den Teeküchen des Kilianeums Entsorgungsmöglichkeiten für Bioabfälle sowie für Kunststoffverpackungen, Verbundstoffe und Metall bereit. Anfallendes Altglas bringen die Mitarbeiter*innen i.d.R. selbst zum öffentlichen Altglascontainer am nächsten Container am Peterplatz, ansonsten werden dies von der Hauswirtschaft gesammelt. Übersichten mit Abfallarten, Entsorgungsweg sowie Aufgaben der einzelnen Mitarbeiter sind gut sichtbar ausgehängt und nachzulesen im Umweltmanagement-Handbuch. Neue Mitarbeiter*innen werden darauf hingewiesen. Ergänzende Hinweise werden bei Bedarf per Mail gegeben. Allerdings hat sich auch ergeben, dass trotzdem oft Unsicherheit oder Unkenntnis besteht. Dies wollen wir mit neuer und besserer Kommunikation ändern.

Zur **Abfallvermeidung** tragen u.a. Mehrweg-Systeme (einschl. Mehrweg-Flaschen im Getränkeautomaten), der fast völlige Verzicht auf Portionsverpackungen, der gemeinsame Einkauf (Großgebinde) sowie die Rückgabe leerer Tonerkartuschen zum Recyceln bzw. Wiederbefüllen bei.

Abfallmenge: Detaillierte, belastbare Angaben über die Veränderung des Abfallaufkommens bei Restmüll, der DSD-Fraktion und beim Altpapier wurden bisher nur nach Anzahl und Größe der Abfallbehälter sowie den Leerungen pauschal berechnet. Um hier belastbare Zahlen zu gewinnen, haben wir ebenfalls im Frühjahr 2025 angefangen, die Abfallmengen durch die Hauswirtschaft genauer erfassen zu lassen.

Seit Anfang 2020 sind im Kilianeum an zwei Standorten (Kopierraum und im Erdgeschoss beim Lastenaufzug) zwei Aktenvernichtertonnen vorhanden. Diese wurden für sensible Daten angeschafft und deren Inhalt wird nach den Datenschutzverordnungen vernichtet. Dies kommt zu unserem Abfallaufkommen dazu, wird aber ebenfalls erfasst.

Abfallarten, Behältergrößen und regelmäßige Leerungsintervalle:

Anzahl	Gefäß bzw. Abfallart	Größe	Leerung/Jahr	Abfallvolumen (m³)
2	Restmüll-Container	1100 l	50	85,0
2	Papier Container	770 l	26	70,0
	Papier-Sammlung im Haus			6,0
10	Gelber Sack (je 1,6 kg)	30 l	26	7,5
4	Biomüll-Tonne	120 l	50	13,3
2	Aktenvernichtertonnen	240 l	2	1,0
	Altglas	Öffentlicher Container		1,0 ⁶
	Elektroschrott	Sammlung im Haus		2,0
	Gesamtmenge			185,8
	je MA			1,62

Sonderabfälle: Die ordnungsgemäße und umweltschonende Entsorgung von Leuchtstoffröhren, Batterien, Tonerkartuschen, Druckerpatronen und alten Elektrogeräten ist geregelt und gewährleistet. Auf dem Stockwerk 1A wird ein Behälter vorgehalten, in welchem die Mitarbeitenden leere Batterien legen können. Leere Tonerkartuschen bzw. Druckerpatronen werden seit Anfang 2025 nicht mehr ins Bischöfliche Ordinariat gebracht, sondern im Haus gesammelt und durch den Hersteller selbst abgeholt. Leuchtstoffröhren und alte Elektrogeräte werden vom Hausmeister zum Wertstoff der Stadt Würzburg gefahren.

Gefahrstoffe: Reinigungsmittel für spezielle Anforderungen sind nur in geringen Mengen vorhanden und sicher gelagert. Die Reinigungskräfte werden im sicheren Umgang mit den Reinigungsmitteln regelmäßig unterwiesen.

⁶ Geschätzter Wert.

Notfallplanung: Es ist eine Brandmeldezentrale vorhanden. Das Haus ist in Brandschutzabschnitte unterteilt. Es finden regelmäßig Evakuierungsübungen statt, die letzte im Herbst 2024. Im Jahr 2024 wurden zwei Arbeitssicherheitsbegehungen durch eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit durchgeführt. Betriebliche Ersthelfer*innen und Brandschutzbeauftragte sind ausreichend vorhanden. Die Sicherheitsbeauftragten im Kilianeum stehen im Kontakt mit der FaSi und als Ansprechpersonen für alle Mitarbeitenden im Haus zur Verfügung

Altlasten: Für eine mögliche Belastung von Grund und Boden bzw. Grundwasser gibt es – aufgrund der bisherigen Nutzung des Geländes – keinerlei Anhaltspunkte.⁷

Strom

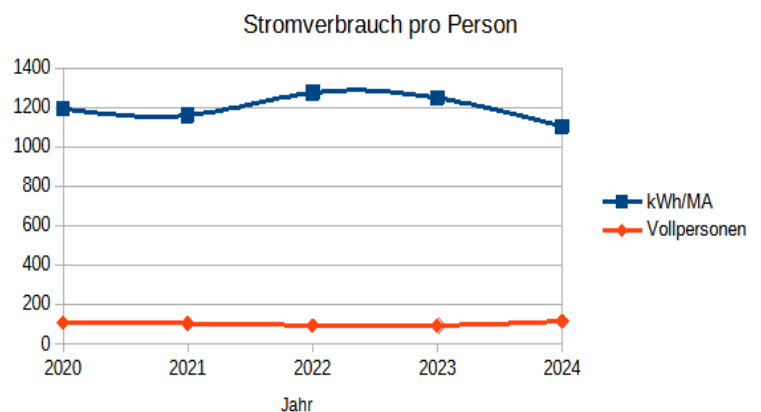
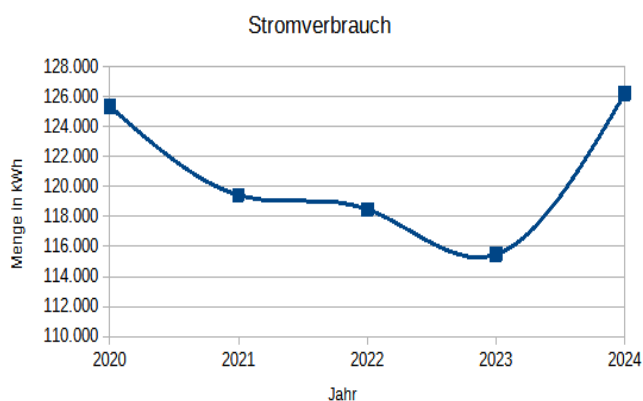
Die Versorgung mit Strom erfolgt durch die Stadtwerke Würzburg (WV). Das Bischöfliche Ordinariat Würzburg und der Diözesan-Caritasverband haben eine Rahmenvereinbarung über die Belieferung kirchlicher Gebäude im Versorgungsgebiet mit der WV getroffen.

Die Stadtwerke gewinnen ihren Strom zu rund 60 % in zwei eigenen Heizkraftwerken, dazu durch Einspeisung aus dezentralen Anlagen (BHKW, Photovoltaik). Durch Einbau von zwei hochmodernen Gas- und Dampfturbinen im Heizwerk an der Friedensbrücke (2004 und 2008) konnten die CO₂-Emissionen erheblich gesenkt werden.

Zum 01. Juli 2012 wurde der Strom im Kilianeum auf Öko-Strom (Mein Frankenstrom-Öko) der WV umgestellt.

Entwicklung der Verbrauchswerte:

Jahr	Menge (kWh)	Veränderung %	kWh/MA	Vollpersonen
2020	125.347	-13,33	1.194	105
2021	119.439	-4,95	1.160	103
2022	118.479	-0,81	1.274	93
2023	115.472	-2,60	1.248	92,5
2024	126.203	8,50	1.103	114,4

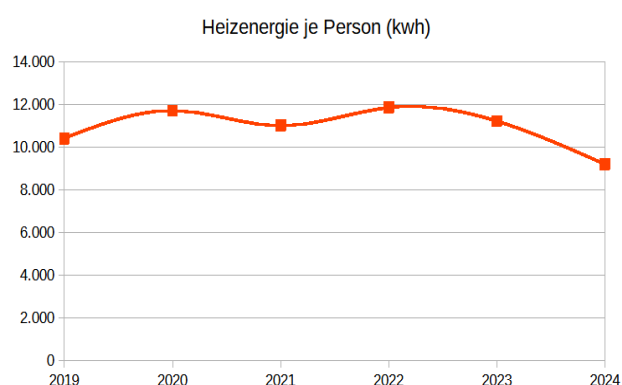
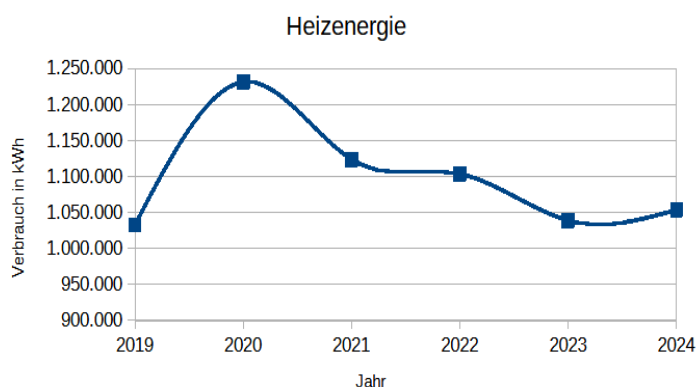


⁷ s. auch: Dipl.-Ing. H.P.Türk: Geotechnischer Bericht Kilianeum Würzburg v. 25.6.2001.

Heizenergie

Das Kilianeum ist an das Fernwärmenetz der Stadt Würzburg angeschlossen. Die Wärmeenergie stammt aus dem Müllheizkraftwerk sowie dem Heizkraftwerk am Main, das 2004 von Steinkohle auf Erdgas umgestellt und 2008 um eine zweite GuD-Anlage erweitert worden ist.

Jahr	Menge pro Jahr (kWh)	Klimafaktor	Energieverbrauch witterungsbereinigt (kWh)	Veränderung in %
2019	860.676	1,20	1.032.811	-3,8
2020	985.168	1,25	1.231.460	+19,2
2021	1.040.862	1,08	1.124.131	-8,7
2022	875.964	1,26	1.103.715	-1,8
2023	799.400	1,30	1.039.219	-5,8
2024	810.540	1,30	1.053.701	+1,4



Im Jahr 2024 ist der Verbrauch an Heizenergie um 11.140 kWh auf 810.540 kWh gestiegen. Einer der Hauptgründe ist zweifelsohne der Anstieg der Vollpersonen im Kilianeum und die Heizung der Büroräume trotz geringer Nutzung (Vermeidung von Auskühlung). Da wir einen hohen Anstieg an Nutzer*innen im Gebäude haben, der Verbrauch jedoch nur marginal angestiegen ist, befinden wir diesen Anstieg als unkritisch. Da es im Kilianeum keine raumgenaue Steuerung der Heizanlage gibt, gehen wir jedoch leider immer noch davon aus, dass einige Büros unnötig geheizt wurden, obwohl sich keine Personen im Büro befanden. Auch hier versuchen wir durch gute Kommunikation Einsparungen zu bewirken.

Energieeffizienz

Jahr	Heizenergie (kwh)	Stromenergie (kwh)	PKW (kwh)	Gesamt
2020	985.168	125.347	40.121	1.150.636
2021	1.040.862	119.439	20.196	1.180.497
2022	875.964	118.479	32.355	1.026.798
2023	799.400	115.472	32.389	947.261
2024	810.540	126.203	36.817	973.560

Lärm

Im Bereich des Kilianeum kommen keine Geräte zum Einsatz, welche die zulässigen Grenzwerte überschreiten.

Der Verkehrslärm von der stark befahrenen Ottostraße berührt v.a. jene Mitarbeiter*innen, deren Büros im Westflügel zur Straße hin liegen, denn sowohl die Nord- als auch die Ostseite des Kilianeum ragen in Richtung des Residenzgartens.

Biodiversität

Das Kilianeum besitzt kleinere Grünflächen. Hinter dem Haus befindet sich ein „Urban Garden“ mit einer Größe von ca. 210 m², der in der Vergangenheit, meist als FÖJ-Projekt der KLJB, mit Nutzpflanzen wie Tomaten, Gurken, Salat, etc. und auch Kräutern bepflanzt wurde. Alle Mitarbeiter*innen dürfen sich daraus bedienen und sind generell auch zur Mithilfe aufgerufen. Aus Zeit- & Kapazitätsgründen hat sich das UAT entschieden, in diesem Jahr den Garten wild wachsen und Schnittgut liegen zu lassen. Damit wird auch die Biodiversität gefördert, da sich bspw. insektenfreundliche Blüten entwickeln können. Im Rahmen eines externen FSJ-Projektes wurde ein Insektenhotel im Garten aufgestellt. Die 130 m² große Rasenfläche am Parkplatz wurde mit insektenfreundlichen Pflanzen angesät. Da dort Wildbienen nisten, wird diese auch nicht gemäht. Wir achten auf die im Innenhof brütenden Mauersegler.

Unsere CO₂ Bilanz

	Verbrauch 2021 (kWh)	t CO ₂	Verbrauch 2022 (kWh)	t CO ₂	Verbrauch 2023 (kWh)	t CO ₂	Verbrauch 2024 (kWh)	t CO ₂
Fernwärme-Menge	1.040.862		875.964		799.400		810.540	
Umrechnung g CO ₂ /kWh	130		130		130		130	
t CO ₂		135,3		113,9		103,9		105,3
Ökostrom (seit 01.07.2012)	119.439		118.479		115.472		126.203	
Umrechnung g CO ₂ /kWh	0		0		0		0	
t CO ₂		0,0		0,0		0,0		0,0
Pendelverkehr		34,5		34,5		34,5		80,54
Dienstfahrten		13,17		24,55		15,1		50,45
Emission CO ₂ in t		182,98		172,93		153,5		236,29
CO ₂ je Vollperson ⁸ – t/ MA		1,79		1,86		1,65		2,65

* n.e. = nicht erfasst

Den CO₂-Ausstoß zu senken, ist eine vorrangige umweltpolitische Aufgabe – gerade auch für eine Einrichtung mit Umweltmanagement. Der Anstieg des CO₂-Ausstoßes ist auf die Erhöhung der Flugreisen und vor allem auf die genaue Erfassung des Pendelverkehrs zurückzuführen.

⁸ Vollpersonen: 2020: 105 VP (65/83), 2021: 102 VP (63/89) 2022: 93 VP (56/76), 2023: 86 (54/54)

Kernindikatoren 2024

Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch 2024	Verhältnis 2024 (VP 114,4)	Verhältnis 2023 (VP 86)	Verhältnis 2022 (VP 93)
Energieeffizienz	kWh/VP/a	973.560	8.511	10.349	11.041
Materialeffizienz	Papier (Blatt)/VP/a	1.055.008	9.222	4.639	4.652
	Papier (Kg)/VP/a	7.238,45	63,27	n.e.	n.e.
Wasser / Abwasser	m³/VP/a	1.854 m³	16,21	17,02	14,53
Abfall	m³/VP/a	185,8	1,62	3,66	2,43
Biologische Vielfalt (Fläche gesamt)	m²/VP	9.670	84,53	104,54	103,98
Fläche versiegelt (85 %)		8.219		88,85	88,38
Fläche naturnah am Standort (15 %) ⁹		1.450		15,68	15,60
Emissionen lt. CO ₂ -Bilanz	t CO ₂ /VP/a	153,5		1,86	1,86
Stromkennzeichnung gemäß § 42 EWG	Kernkraft 0%	Fossile und sonstige Energieträger: 0%	Erneuerbare Energien 100%		
Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch von Strom und Wärme		13,47 %			

* n.e. = nicht erfasst

Begründungen und Nachweise

Die **Energieeffizienz** ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs (Abrechnungen der WVV).

Materialeffizienz wird nur für Papier ermittelt, da keine Produktion stattfindet.

Bei **Wasser / Abwasser** ist der absolute Verbrauch bei Frischwasser angesetzt.

Biologische Vielfalt: Das Grundstück am Rand der Würzburger Innenstadt ist bebaut – mit einem um einen Innenhof errichteten Hauptgebäude und einem Neubau – mit Kapelle – von 1969. Die große Parkfläche im Hof lässt versickern des Regenwassers und Ableiten über Rigolen zu. Bei der Neugestaltung wurden in den Grünstreifen hunderte von Gehölzen neu gepflanzt. Das Verhältnis bebaut – unbebaut kann so nur annähernd geschätzt werden.

Bei **Emissionen** werden die erzeugten CO₂-Äquivalentwerte des Energieverbrauchs angegeben. Die Ermittlung ist in den zugehörigen Abschnitten des Kapitels „Umweltauswirkungen“ dargelegt.

⁹ Keine naturnahe Fläche abseits des Standortes vorhanden.

Umweltprogramm 2025-2029

Aus dem Umweltprogramm 2021-2025 konnten die meisten Punkte erfolgreich umgesetzt werden.

Verkehr

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Umstellung Antriebsart der Dienstfahrzeuge	Bei Ersatzanschaffung von Fahrzeugen auf Umweltaspekte achten → Elektroantrieb	wenn notwendig	UMV
Schaffung Ladepunkt Elektrofahrzeug	Bei Anschaffung E-Auto muss ein Ladepunkt für Dienstfahrzeuge geschaffen werden	wenn notwendig	UMV
Bessere Nutzung der Dienstfahräder, Verbesserung der Möglichkeiten für MA, die mit dem Fahrrad pendeln	Kontinuierliche Instandsetzung der Dienstfahräder, Aussortieren von unbrauchbaren Rädern. Bessere Abstellmöglichkeiten schaffen, Fahrradservicestation installieren, Jobrad-Leasing anregen.	läuft	UAT / jede*r

Umweltbildung

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Mitarbeiter*innen Teilnahme an Fortbildungen im Bereich Umweltarbeit ermöglichen	Teilnahme an Jahresfortbildung für Kirchliche Umweltauditor*innen	jährlich	UMV, UMB Auditor*innen
Sensibilisierung für Umweltthemen	Stellen mit Bildungsprogramm motivieren, Umweltaspekte mit aufzunehmen	kontinuierlich	UAT, UMB

Ernährung

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen in Bezug auf Lebensmittel und Ernährung	„Eat in“ in Kooperation mit anderen Stellen im Haus, um auf das Thema Ernährung hinzuweisen	jährlich	UMB
Prüfung und Nutzung von lokalen Dienstleistern	Bei Veranstaltungen Bezugsquellen für Lebensmittel überprüfen	kontinuierlich	Hauswirtschaft
Foodsharing / Fairteiler bekannter machen, besser nutzen	kontinuierliche Kontrolle des Fairteilers, Werbung für den Fairteiler im Haus z.B. über monatliche Challenge	läuft	Hauswirtschaft, UMB, UAT

Externe Kommunikation

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Umweltmanagement in der Öffentlichkeit bekannt machen	Veröffentlichung der Umwelterklärung 2025 (und folgende und Verteilung an interne und externe Multiplikator*innen)	jährlich	UMV
	Pressemitteilungen		
	Darstellung der Umweltarbeit auf der Internetseite	kontinuierlich	UMB

Interne Kommunikation – mit Gästen und Verbänden

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Verortung des Umweltthemas bei allen Stellen im Haus	Teilnahme an Hausbesprechung mit Platzierung der relevanten Themen	zweimal jährlich	UMB
	Umweltthemen in Dienststellenbesprechungen platzieren	kontinuierlich	UMV
Unterzeichnung der Umweltleitlinien von allen Stellen im Haus	Umweltleitlinien von allen Dienststellen unterzeichnen lassen	Juli 2025	UMV, UMB
Informationen an Mitarbeiter*innen vermitteln	Umweltinfos (aktuell Umweltchallenges) im MIT / per Mail weiterentwickeln	kontinuierlich	UAT
	Grünes Brett weiterentwickeln	2026	UAT

Biodiversität

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Biodiversität auf dem Gelände des Kilianeums fördern und Tieren und Pflanzen das Überleben in der Stadt erleichtern	bei Neubepflanzungen von Beeten möglichst heimische Pflanzen einsetzen, die gut für die Biodiversität sind, z.B. insektenfreundliche Blütenpflanzen; keine invasiven Arten pflanzen	kontinuierlich	UMB, UAT, UMV, Hausmeister, Freiwillige
	invasive Arten entfernen, z.B. Kirschlorbeer dafür heimische Arten nachpflanzen	kontinuierlich	UMB, UAT, UMV, Hausleitung, Hausmeister, Freiwillige
	neue Mitwirkende für Gartenaktionen finden	kontinuierlich	UAT / jede*r
Mauersegler unterstützen	im Zuge der Installation einer PV-Anlage oder bei energetischer Sanierung der Gebäudehülle Mauerseglerkästen anbringen	wenn realistisch	UMB, UMV
	bei Installation einer PV-Anlage oder bei energetischen Sanierungen der Gebäudehülle auf die Brutzeiten und Niststellen der Mauersegler achten und ggf. neue an gleicher Stelle schaffen	bei Bedarf	UMB, UMV

Heizenergie

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Verbrauchsniveau 2024 halten	Prüfung, ob Optimierung, bspw. Dämmung der Verteilung vor einem Umbau sinnvoll ist, ansonsten bei Austausch Gebäudehülle prüfen	2025	UMV, Hausmeister, Hausverwaltung
Sensibilisierung zum richtigen Heizen und Lüften	Hinweise in den Büros mit neuen Reizen gestalten.	jährlich Beginn der Heizsaison	UMB

Strom

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Reduzierung des Stromverbrauchs um min. 10 % im Vergleich zu 2024	Bei Austausch ausschließlich LED-Leuchten verwenden	erfolgt bei Bedarf	UMV, Hausmeister
	Einsatz von Bewegungsmeldern auf den Fluren prüfen, Hinweise auf „Licht aus“ in den Fluren.	Ende 2025	UMV
	Installation einer PV-Anlage	2026	UMV

Beschaffung

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Recyclingpapierquote auf das Niveau von 2023 bringen	Abteilungen mit hohem Papierverbrauch und / oder niedriger Quote bewusst ansprechen und sensibilisieren	Ende 2025	UMB
	Liste mit Umweltdruckereien veröffentlichen und Umweltchallenges durchführen	Sommer 2025	UAT

Abfall

Ziel	Maßnahmen	bis Datum	Wer
Verbesserung Getrenntsammlquote auf 90%	Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen	kontinuierlich	UAT / Hauswirtschaft
	„Restmüllfreie Zone Büro“ / weniger Restmüllbehälter	2026	UAT, jede*r
	Mülltrennung optimieren bspw. durch Recyclingstationen Genaue Erfassung der Abfallmengen	2029	UAT / Hauswirtschaft

In Kraft gesetzt am



Stephan Barthelme
Hausleitung



Regina Krämer
Umweltmanagementbeauftragte

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende Umweltgutachter Michael Sperling,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097,

akkreditiert und zugelassen für den Bereich NACE-Code 94.9 „Kirchliche Vereinigungen“

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der konsolidierten Umwelterklärung 2025 der Organisation Kilianeum, Ottostraße 1, 97070 Würzburg

angegeben,

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Änderungen gemäß Verordnung (EG) 2017/1505 und Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 vollständig berücksichtigt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Würzburg, den 04. Juli 2025



Michael Sperling
Umweltgutachter

DE-V-0097